

T/S »HAMBURG« Das Turbinen-Passagierschiff »Hamburg«

H. J. Mottschall, Hamburg

Das Original:

Als am 20. 3. 1969 die HAMBURG der Deutschen-Atlantik-Schiffahrtsgesellschaft m. b. H. & Co. Hamburg übergeben wurde, war wieder einmal ein Meilenstein in die Geschichte des Deutschen Passagierschiffbaues gesetzt worden! Nach 30 Jahren wurde in Deutschland wieder einmal ein so großes Passagierschiff für eine Deutsche Reederei gebaut!

Im November 1966 wurde der Auftrag zum Bau der T/S HAMBURG an die Howaldtswerke-Deutsche Werft AG Hamburg, Werk Finkenwerder, vergeben. Um den Auftrag aber zu erteilen, mußte ein für den Passagierschiffbau neuer Weg gefunden werden. Immerhin sprach man von einer Bausumme von rund 100 Millionen DM. Hier sprach die Reederei jetzt alle ehemaligen Passagiere und andere Interessenten an. Es wurden Gesellschaftsanteile von jeweils 100 000 DM angeboten und auch tatsächlich verkauft. Insgesamt Aktien im Wert von 35 Millionen wurden an 236 Gesellschafter vergeben. Die Freie und Hansestadt Hamburg übernahm eine Ausfallbürgschaft von 33 Millionen. Die Bundesregierung disponierte aus dem 5. Werfthilfeprogramm 20 ERP-Mittel als Teilfinanzierung des Bauvorhabens.

An Baumaterialien wurde nur das Beste und Modernste verarbeitet. Heute weiß man, diese HAMBURG war an der breiten Volksschicht vorbeigeplant und daher auf die Dauer nicht für die Reederei tragbar! Der Dollarsturz brachte dann 1973 der Reederei den Konkurs, und die HAMBURG in russische Hände. Die Zeitungen berichteten ja oft genug darüber.

Die Vermessung des Schiffes beträgt 25.021,77 BRT und 13.696,40 NRT. Die Abmessungen des Schiffes sind 194,71 m Länge ü.A. zwischen den Loten 170 m, Breite auf Spanten 26,60 m mit einem Tiefgang max. 8,25 m. Die Schiffshöhe vom Kiel bis zur Mastspitze beträgt 48 m.

Angetrieben wird das Schiff mit 2 Schrauben. Die Schrauben haben einen Durchmesser von 4,8 m und haben 5 Blätter. Auf jeder Getriebeturbine wirken 10 000 Wellenpferdestärken bei 130 Upm. Normale Geschwindigkeit sind 22 max. 23 Knoten in der Stunde. Die Besatzung bestand aus 397 Mann unter Deutscher Flagge. Auf Kreuzfahrten konnten 600 und auf Linienfahrten 792 Passagiere befördert werden.

Das Modell:

Die Beschaffung der Baupläne für ein so neues Schiff war nicht einfach. Hier war der echte Vorteil, Mitglied des SMC Hamburg zu sein, da unser 1. Vorsitzender Otto Sadler bei der Werft seine Beziehungen ausspielen konnte! Nachdem dieses Hindernis genommen war, besorgte ich mir von der Reederei die Genehmigung zum Fotografieren des Schiffes. Dann bei der nächsten Ankunft in Hamburg wurden 120 Detailfotos von Winden, Booten, Davits, Krane, Ankergeschirr und sonstige Ecken gemacht.

Jetzt als endlich alles beisammen war, konnte mit dem Bau begonnen werden. Ich muß gleich im Vorwege sagen: Hätte ich gewußt wie schwierig und umfangreich dieser Bau wurde, wäre dieses Modell wohl nicht entstanden. Das Modell sollte wie alle meine Modelle wieder im Maßstab 1:100 entstehen.

Der Rumpf:

Als erstes wurden sämtliche Querspannten aus 0,4 mm Weißblech zugeschnitten. Dann wurden die Spanten noch einmal von der äußeren Kante 10 mm nach innen ausgeschnitten. Diese ausgeschnittenen Teile wurden dann wieder mit 5-7 Lötunkten eingehaftet. Dieser etwas komische Vorgang deshalb, um bei dem weiteren Bau eine genügende Stabilität im Bau zu haben. Man kann sich vorstellen, wenn der Rumpf erst einmal geschlossen ist, hat man Schwierigkeiten, den Spant noch von innen auszuscheiden. So ging ich, nachdem die Außenhaut aufgelötet war, nur mit dem LötKolben einmal gegen die Lötunkte, um dann das Innenteil des Spantes herauszunehmen.

